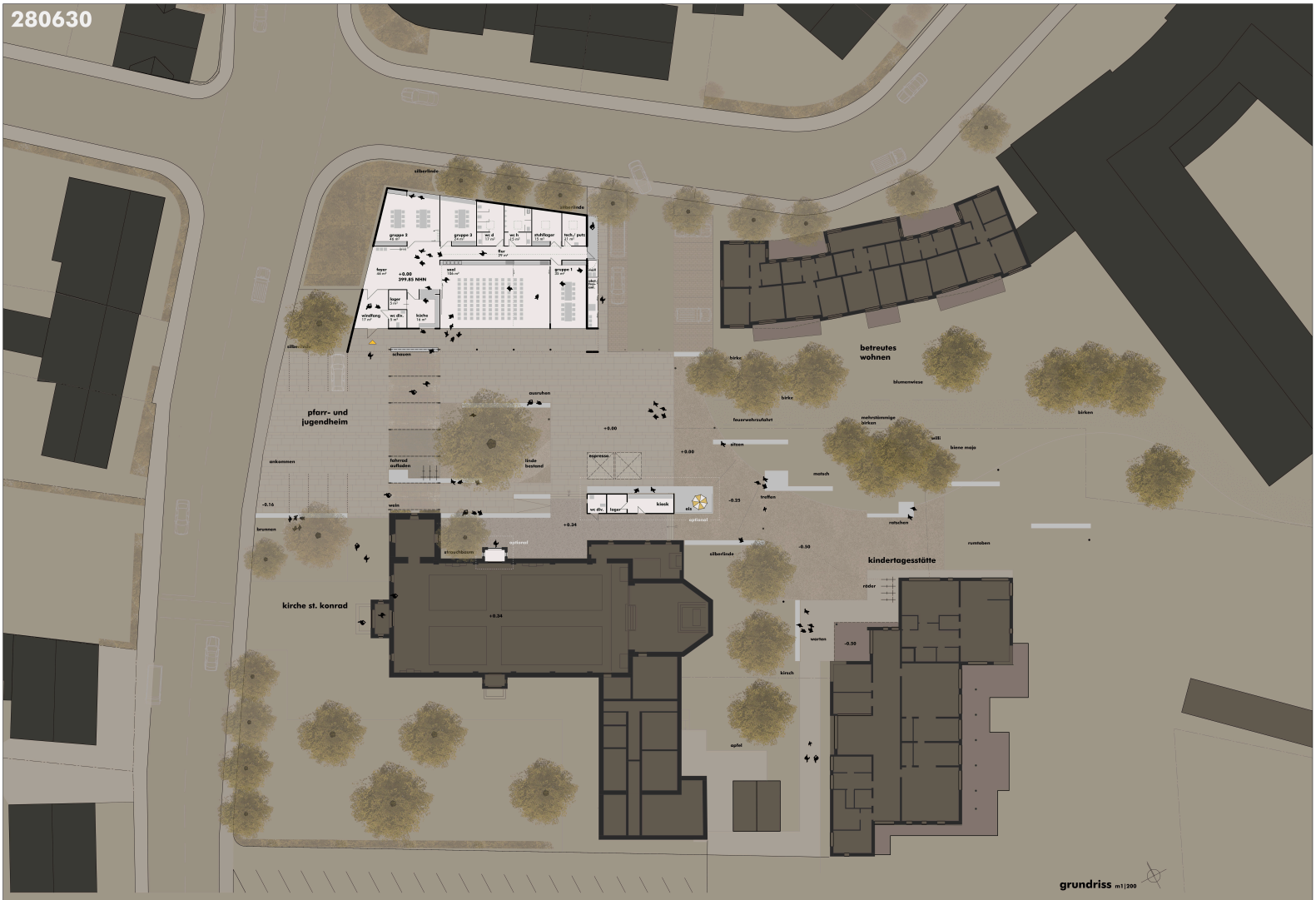
280630



grundriss m1|200

theater

gruppenstunde

gruppe erweitert

pfarrheim

die kombination aus einem ausreichend großen grundstück und dem homogenen raumprogramm führte zur wahl der eingeschossigen, ebenerdigen bauweise.

so können alle nutzungen barrierefrei, ohne treppe und aufzug, erschlossen und ebenerdig in unterschiedlichen ausformungen unkompliziert miteinander gekoppelt werden.

der erdgeschossige gebäudekörper erhält lediglich im bereich des saales ein satteldach, welches das pfarrheim nach außen erkennbar macht, sich der kirche in größe aber unterordnet. der restliche gebäudeteil erhält ein flach geneigtes gründach, wodurch ökologie und ökonomie bestens vereint werden.

der eingang zum pfarrheim befindet im südwesten mit direktem blickbezug zum kirchenportal. das foyer trägt mit seiner fassadenöffnung zum hammerweg die aktivitäten im gebäude sichtbar nach außen.

der pfarrsaal ist großzügig mit dem foyer verbunden und öffnet sich im süden zum mehrgenerationenplatz. er kann durch eine mobile trennwand geteilt werden. zusätzlich besteht die möglichkeit, den im südosten liegenden großen gruppenraum als hinterbühne mit verbindungstür zu nutzen oder diesen ebenfalls mit einer mobilen trennwand an den saal zu koppeln.

die ausbildung des satteldaches über dem saal bietet ein großzügiges raumgefühl. der dachraum über dem großen gruppenraum ist geschlossen und kann als lager genutzt werden.

ein großzügiges vordach bietet sonnenschutz für den saal und einen überdachten freibereich, z.b. für den altar bei freiluftgottesdiensten.

der größere der beiden im osten liegenden gruppenräume kann zum foyer geöffnet und zugeschaltet werden.

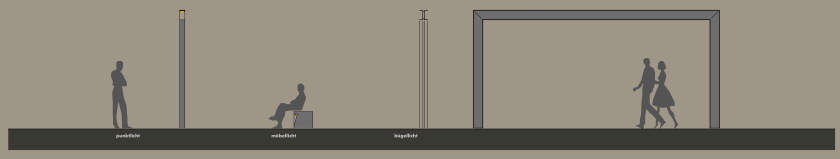
durch die zentrale lage der küche können sowohl der saal, das foyer, als auch der freibereich direkt bedient werden.

der wunsch nach einem unabhängig nutzbaren wc wurde durch die positionierung eines barrierefreien wcs im windfang gewährleistet. zusätzlich kann diese nutzung auch mit einem wc im „kiosk" auf dem platz ergänzt werden.

im osten befindet sich ein von außen nutzbarer geräteraum für die außenanlagen.

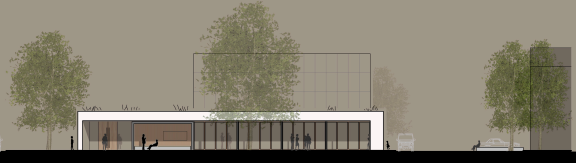
konstruktiv besteht das gebäude aus einem konventionellen, monolithischen mauerwerksbau. der obere abschluss wird durch eine stahlbetondecke mit einem gründach ausgeführt. das satteldach über dem saal ist ein konventionell erstelltes sparrendach, welches mit photovoltaikmodulen eingedeckt ist.

schnitt m1|200



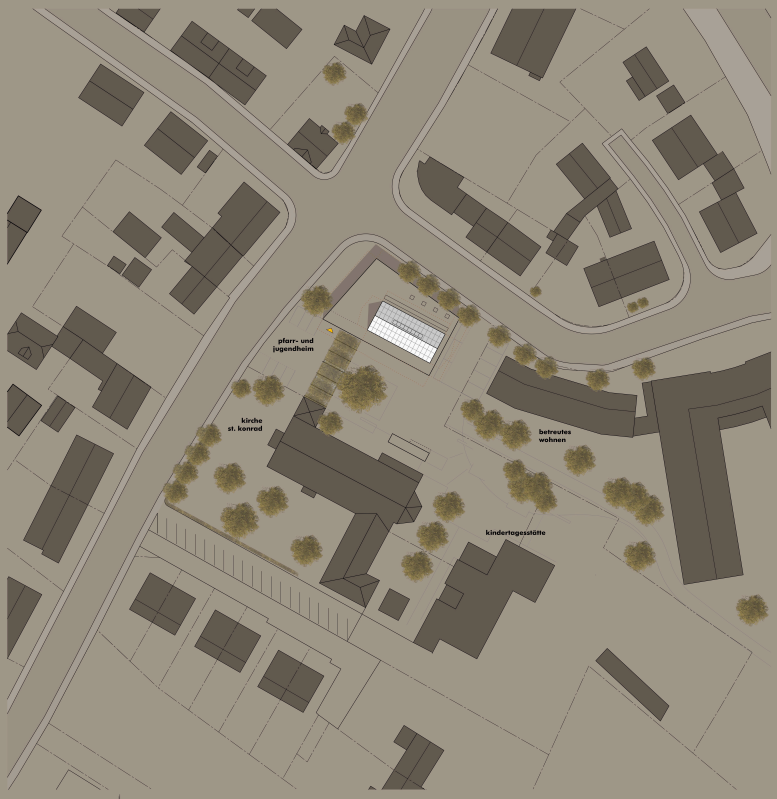
platzmobiliar m1|50

ansicht südwest



ansicht nordwest

m1|2500



lageplan m1|500

städtebau - mehrgenerationenplatz

teil der bauaufgabe ist es, durch die entwicklung des mehrgenerationenplatzes einen neuen verknüpfungspunkt für die einrichtungen der gemeinde st. konrad auszubilden. das neue gebäude wurde im nordwesten des grundstückes positioniert. auf diese weise bildet sich zwischen kirche und dem neuen pfarrheim ein platz, welcher eine weit geöffnete eintretende geste zum hammerweg bietet, gleichzeitig eine verknüpfung zwischen allen kirchlichen einrichtungen des quartiers ausbildet und im südwestlichen teil des grundstücks fließend in eine ruhigere grünzone übergeht.

der eingang zum pfarrheim befindet im südwesten mit direktem blickbezug zum kirchenportal.

sieben großformatige „bügel" erzeugen eine übergangszone vom hammerweg in den mehrgenerationenplatz – vom außenbereich zum innenbereich. dies wird durch die grüne berankung und die integrierte beleuchtung verstärkt.

im anschluss spannt sich ein gepflasterter platz zwischen kirche und pfarrheim - mit der linde im zentrum. dieser bietet ausreichend platz für die gemeindlichen aktivitäten (pfarrfeste, empfänge, gottesdienste, freiluftgottesdienste ...).

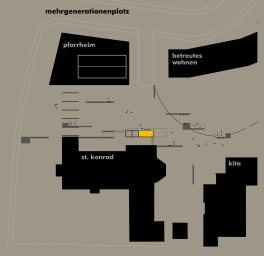
im südwesten wird über eine kleine rampe der barrierefreie zugang über die marienkapelle zur kirche ermöglicht.
zusätzlich bietet sich hier optional auch die möglichkeit, die kirche durch ein ostportal zu ergänzen und somit einen direkten zugang zum mehrgenerationenplatz zu erhalten.

das zentrum des platzes wird durch einen „kiosk", welcher auch die möglichkeit eines barrierefreien, kirchennahen wcs bietet, ergänzt. durch eis-, kaffee- und kuchen-verkauf erhöht sich die verweil-, und aufenthalts-attraktivität des platzes für die bewohner des betreuten wohnens, die „abholer" der kita, die nutzer des pfarrheims und auch für die umliegende anwohner ungemein. dennoch ist dieses angebot als option gedacht, der platz als treff- bzw. knotenpunkt ist ohne diese einrichtung auch vorstellbar.

das platzmobiliar besteht aus sitzblöcken aus beton und holz, welche von west nach ost über den platz bis zur grünzone in unterschiedlichen ausformungen platziert werden. diese bieten die möglichkeit des gemeinschaftlichen verweilens und werden durch unterschiedliche funktionen, wie z.b. einem wasserspiel am platzeingang, einer ladestation für e-bikes im bereich des fahrradstellplatzes sowie integrierte spielangebote (matsch, sand oder gummi zum hüpfen) im bereich der grünzone ergänzt.

der mehrgenerationenplatz fällt im südwesten in richtung zur kita leicht ab und geht in eine grünzone über. hier kommt für die wegverbindung eine wassergebundene decke zum einsatz, welche bei gelegentlichem bedarf zur anlieferung für die kita genutzt werden kann.

parkplätze werden an der einfahrt der heinrich-von-kleist-straße und am hammerweg angeboten. auf die volle ausweisung der geforderten anzahl der stellplätze wurde zugunsten einer autofreien ausbildung des platzes verzichtet. die zusätzlich nötigen stellplätze müssen bei der stadt weiden abgelöst werden.



dachaufbau satteldach

pv-anlge als dacheindeckung
lattung/konterlattung (hinterlüftung)
holz-weichfaserplatte
zellulosedämmung
sparrendach kvh
unterspannbahn
lattunghotz
holz akkustikpanel

dachaufbau gründach

dachbegrünung extensiv
wasserspeichermatte
wurzelschutzbahn
fpo-dachabdichtungsbahn
gefälledämmung
dampfsperre
stb-decke sichtbar
akkustikelemente in
teilbereichen integriert

wandaufbau giebelwände

leiterschalung
fassadenbahn
lattung/konterlattung
holz-weichfaserplatte
holz-rahmenelemente/zellulosedämmung
osb-platte
lattung
holzleisten

wandkonstruktion allgemein

konventioneller mauerwerksbau monolithisch
innen und außen verputz
in teilbereichen mit einer sägerauh geschalten
sichtbetonoberfläche versehen

fensterelemente

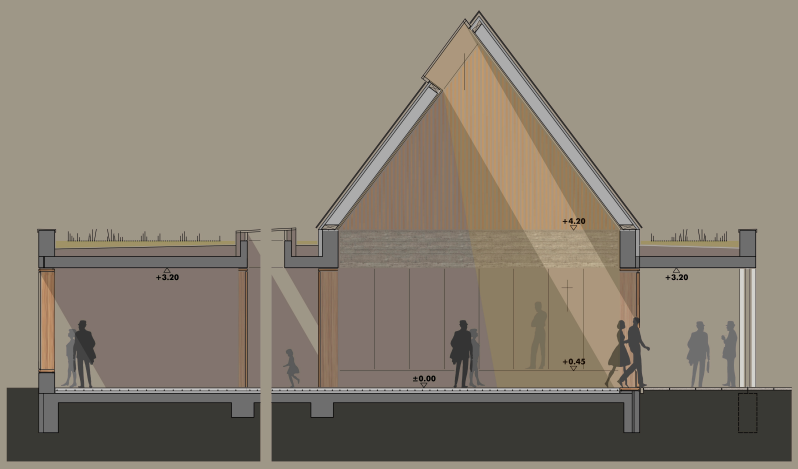
lärchenholz-fensterelemente geölt

bodenbelag

eichen-industrieparket auf fbh

technik

wärmepumpe in verbindung mit pv-anlage
(kfw-55-standard)



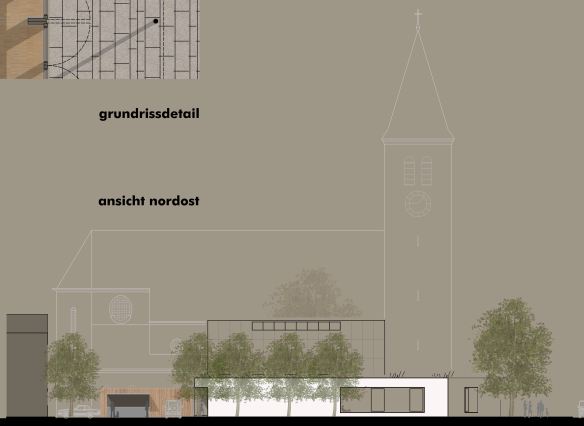
detailschnitt m1|50

detailansicht m1|50

grundrissdetail

ansicht südost

ansicht nordost



realisierungswettbewerb weiden i. d. opf

neubau pfarr- und jugendheim st. konrad
neugestaltung von freianlagen und mehrgenerationenplatz